

Firmenrechnungen:

Los 400 Ausruf: 13 €
Traunstein, 1912: C. Kerscher,
Kolonialwaren, Farbwaren
 Abb. von Hermes auf Weltkugel und diversen Waren vor Stadtsilhouette und dem Alpenpanorama. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22,5x29. (E004)



Los 401 Ausruf: 25 €
Treysa/Cassel, 1909: W. Helwig,
Maschinen- und Pflugfabrik
 Zwei Allegorien mit Medaillen. Die komplette Rückseite ist mit landwirtschaftlichen Maschinen dargestellt. Kleine Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22,5x29. (E002)



Los 402 Ausruf: 15 €
Überlingen am See, 1906: Geiges & Schaaf,
Fabrik für Haferprodukte & Kunstmühle
 Abb. der Fabrik; des Comptoir u. Niederlage in der Franziskanerstrasse 243 und Wohnhaus; Schutzmarke. Knickfalten, am unteren Rand etwas fleckig. Format: 22x28,5. (E016)



Los 403 Ausruf: 11 €
Uelzen, 1904: C. Hasse & Sohn, Uelzener-Asphalt-Dachpappen & Holzzementfabrik.
 Inhaber: Ernst Räddecke, gegr. 1872. Abb. der Fabrikanlage mit Innenhof; Geschäftshaus. An den Ecken mit Papierverlust, Einrisse in der Knickfalte rückseitig alt mit Klebestreifen fixiert, Papier gering fleckig. Format: 22x28. (E016)



Los 408 Ausruf: 12 €
Ulm a/D., 1914: Wilh. Herm. Schmidt, Käsegroßhandlung
 Fabrik-Abb. und Innenansicht der Käserei, Medaillen und Leistungsorden in Jugendstil-Umrandung. Papier gering fleckig, Knickfalten, Abheftlochung, kleiner Einriss am unteren Blatt-Rand. Format: 22x28. (E016)



Los 404 Ausruf: 22 €
Ulm, 1886: Hermann Ganger,
Farbenfabriken
 Doppelblatt. Anschreiben in aufwändiger Gestaltung. Format: 22,5x28,5. (E002)



Los 405 Ausruf: 17 €
Ulm, 1909: Anton Laumayer,
Werkzeuge
 Abb. der Fabrik sowie des Geschäftshauses in der Innenstadt. Im Hintergrund das Münster. Abheftlochung. Knickfalte. Format: 21,5x28,5. (E031)



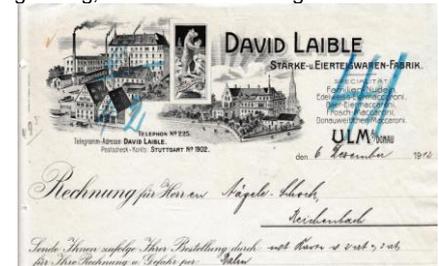
Los 406 Ausruf: 12 €
Ulm a/D., 1913: Brugger & Co., Käseproduktion.
 Abb. des Fabrikgebäudes mit Innenhofansicht davor Eisenbahnverkehr; Bergpanorama. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x28,5. (E016)



Los 407 Ausruf: 14 €
Ulm a/D., 1902: Dampfsäge- & Hobelwerke der Firma J.A. Molfenter & Cie.
 Abb. der Fabrikanlagen in Ulm a/D. und Werk in Schwaben b. München. Knickfalte mittig mit kleinem Einriss Papier gering fleckig und am oberen Rand mit kleinem Papierverlust. Format: 22x28. (E016)



Los 409 Ausruf: 12 €
Ulm a/Donau, 1912: David Laible, Stärke- u. Eierteigwaren-Fabrik
 Kleine Abb. der Fabrik mit Nebengebäuden; Schutz-Marke, Geschäftshaus. Knickfalten, gering fleckig, kleine Abheftlochung. Format: 22x28.



Los 410 Ausruf: 20 €
Viersen, 1857: Friedr. Adolph Schleicher & Sohn, Tuchfabrik
 Vignette mit Familienwappen. Gelaufen als Vorphilila nach Amsterdam. Kleine Fehlstelle oben durch Öffnen. Format: 23x29. (E016)

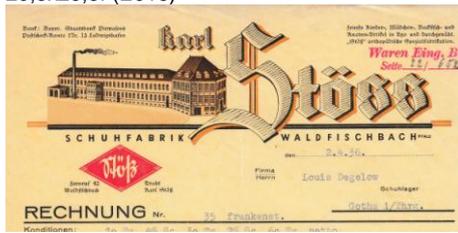


Los 411 Ausruf: 33 €
Waiblingen, 1912/15/25/2x41 und 43: Fr. Kaiser, Fabrik diätetischer-medicin Präparate
 Alle Papiere mit Abb. der Fabrik, jedoch in graphisch unterschiedlicher Gestaltung; Firmenzeichen. Abheftlochungen, Knickfalten, teilweise ewtwas fleckig. Unterschiedliche Formate. (E016)



Los 412 Ausruf: 11 €
Waldfishbach Pfalz, 1936: Karl Stöss, Schuhfabrik

Abb. der Fabrik. Abheftlochungen, rechter Rand mit kleinem Papierausriss, Knickfalte. Format: 20,5x29,5. (E016)



Los 413 Ausruf: 13 €
Waldheim (Sachsen), 1931: Ernst Rockhausen Söhne, Fabrik für feine Holz- und Metallwaren

Abb. des Firmenkomplices; Fabrikmarke. Abheftlochungen, Knickfalten, gering fleckig. Format: 22x29. (E016)



Los 414 Ausruf: 12 €
Waltershausen i. Thür., 1937: Oswald Bauer, Aristos-Hohlstein- u. Dachziegelwerk Baustoff-Grosshandlung

Abb. der Firmenanlage mit Hofansicht, davor Strasse mit Fußgängern und Pferdefuhrwerken; Jugendstil-Umrandung. Abheftlochungen, Blatt-ränder ungerade, fleckig, Knickfalten. Format: 22,5x29. (E016)



Los 415 Ausruf: 16 €
Wangen im Allgäu, 1904/07: Gebr. Wiedemann, Käsegroßhandlung

Sehr dekorativ. Abb. der Fabrik; Medaillen; Schutzmarke; Frau in tracht, Szene auf einer Bergalm. Formate: 22,5x28,5 bzw. 14x21,5. (E016)



Los 416 Ausruf: 19 €
Wasserburg am Bodensee, 1904: Gebrüder Caprano, Tyroler Weintrauben-Import und Weintraubenkelterei

Abb. der Fabrik; Weinpressen; Füllkeller; Geschäftshaus mit Nebengebäuden; Kelterei; Gährkeller; Schloss- u. Abfüllkeller. Knickfalte, Papier gering fleckig. Format: 22x28,5. (E016)



Los 417 Ausruf: 12 €
Wattenscheid, 1902: Fr. W. Janssen, Dampf-Destillier- & Liqueur-Fabrik

Abb. Destillier-Apparat; Innenansicht Detailierung mit Arbeiter, mit Getreideähren umrandet. Kleine Abheftlochungen, Knickfalten linksseitig mit kleinen Papierverletzungen. Format: 22,5x28,5. (E016)



Los 418 Ausruf: 12 €
Weida i. Thür., 1935: F.A. Haase, Mechanische Weberei und Färberei

Abb. der Fabrikanlage, dahinter Schlosskirche und Hügellandschaft. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x28,5. (E016)



Los 419 Ausruf: 14 €
Weida, S., 1902: Höselbarth & Kellner, Mechan. Teppich-Fabrik mit eigener Färberei

Abb. der Fabrikanlage mit eigenm Bahnanschluss; Wappen; florale Umrandung. Abheftlochungen, Knickfalten, linker Blatttrand mit kleineren Papierverletzungen. Format: 22,5x28,5. (E016)



Los 420 Ausruf: 13 €
Weidenau (Sieg), 1905: Schmidt & Nelmer, Verzinkerei, Ofenrohr-, Eisen- und Blechwaren-Fabrik

Abb. der Fabrikanlage davor belebte Strasse mit Passanten und Pferdefuhrwagen im Hintergrund Hügellandschaft; Medaille Düsseldorf 1902. Kleine Abheftlochungen, unterer Blatttrand mit kleineren Papierverletzungen. Format: 22x29. (E016)



Los 421 Ausruf: 13 €
Weinheim a/d. Bergstr., 1912: Erwin Oscar Schmidt, Fabrik feiner Schildplatt-, Celluloid- und Hornwaren

Abb. der Fabrikgebäude dahinter Berglandschaft mit Burg. Abheftlochungen, rückseitig Einriss alt mit Klebestreifen fixiert, Papier fleckig. Format: 22x28. (E016)



Los 422 Ausruf: 13 €
Weissenfels, 1893: C.G. Hoyer, Glaswaaren- und Spiegelglashandlung

Abb. des Geschäftsgebäudes und des Lagers, belebte Strassenszene, Historismus-Umrandung. Papier etwas fleckig, Knickfalten, oberer Blatttrand mit kleinem Einriss. Format: 22,5x28,5. (E016)



Los 423 Ausruf: 12 €
Weissenfels (Saale), 1923: August Kibele & Co., Gummiwaren- und Metallwaren-Fabrik

Gegründet 1878. Abb. der Fabrikanlage und des Innenhofes mit Arbeitern. Abheftlochungen, Knickfalten, rechter Rand mit kleinen Einrissen. Format: 22,5x29. (E016)



Los 424 Ausruf: 13 €
Weissenfels i. Sa., 1912: Oscar Dietrich, Papierstoff- und Papierfabriken

Abb. der Fabriken; Adler mit ausgebreiteten Schwingen Fabrik-Zeichen u. Wappen in den Fängen haltend. Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 20,5x29,5. (E016)



Los 425 Ausruf: 13 €
Weissenthurm am Rhein, 1915: Herm. Lehnen, Cognac en gros. la Essigsprits
 Abb. des Firmenkompleses mit Vorhof; belebte Strassenszene mit Pferdefuhrwagen und Passanten; Innenansicht des Kellerraumes; Umrandung im Jugendstil. Linke untere Ecke mit Papierverlust, Knickfalten, Abheftlochungen. Format: 22,5x28,5. Selten. (E016)



Los 426 Ausruf: 13 €
Werdau, Sachsen, 1907: Otto Kunitz, Rosen- und Berrenobst-Culturen
 Produkt-Abb. Rosen und verschiedene Beeren. Knickfalten, etwas fleckig. Format: 22x28,5.(E016)



Los 427 Ausruf: 13 €
Wermelskirchen/ Rheinland, 1905: Pfeiffer & Jung, Fabrik gemusterter und glatter Möbelpüsche.
 Abb. von Allegorie und kleinem Putti von Blumen umrankt, Segelschiff im Hintergrund; Wohnraum mit Plüschvorhängen. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x28,5. (E016)



Los 428 Ausruf: 13 €
Wertheim b/Hameln, 1911: Wintersche Papierfabriken.
 Abb. der Papierfabrik in Altkloster bei Buxtehude, gegründet 1622; der Fabrik in Wertheim bei Hameln, gegr. 1829; der Cellulosefabrik Kohlhäus bei Fulda, ger. 1883; der Fabrik in Niederkaufungen bei Cassel, gegr. 1841. Abheftlochungen, unterer Rand bestossen, fleckig. Format: 22x28,5. (E016)



Los 429 Ausruf: 13 €
Wien, 1876: Alois Stiebitz & Co., Spezereien, Delikatessen
 Abb. Hofwappen und Marke "Zum schwarzen Kamel". Zwei Steuermarken. Stempel der Firma. Format: 22,5x14. (E003)



Los 430 Ausruf: 13 €
Wilthen in Sachsen, 1913: C.T. Hünlich, Cognac-Brennerei
 Abb. der Brennerei mit Vorhof; Schutzmarke mit floraler Umrandung; Medaillen. Gering fleckig, Knickfalten. Format: 21,5x28. (E016)



Los 431 Ausruf: 24 €
Windischeschenbach, Bayern, 1907/1922: Gebrüder Beger, Lederpappen- Holzstoff- u. Holzwolle-Fabriken – 2 Papiere.
 Abb. der Fabrikanlagen in Windischeschenbach und Wiesenthal in ländlicher Umgebung, graphisch unterschiedlich gestaltet; Putti ein Buch haltend. Knickfalten, Abheftlochungen. Formate: 22x29. (E016)



Los 432 Ausruf: 13 €
Witten a/d. Ruhr, 1914: Rosiny-Mühlen-Act.-Ges.
 Abb. des Stammhauses in Witten sowie der Mühle in Duisburg (Stadt- und Hafensicht); Schutz-Marke mit Ähren gerandet. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 21,5x28. (E016)



Los 433 Ausruf: 12 €
Wittenberg (Bez. Halle), 1907: Delikatessenhaus Hermann Boelke.
 Gegr. 1837. Abb. des Geschäftsgebäudes; der Kühl-Lager; der Produktpalette, alles umrandet mit Trauben und Wildbret sowie Geflügel. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x28. (E016)



Los 434 Ausruf: 12 €
Wittenberge, 1904: Robert Krause, Wittenberger Fettwaren- und Chemische Fabrik.
 Abb. Leistungsmedaillen; Fabrikanlage mit belebtem Innenhof; Fabrik-Comptoir umrahmt mit floralen Elementen. Knickfalten. Format: 22,5x29. (E016)



Los 435 Ausruf: 12 €
Wittenberge, 1933: Otto Meyer, Bildhauer u. Steinmetzmeister
 Abb. des Rathaus und des Lyzeum. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22,5x28. (E016)



Los 436 Ausruf: 13 €
Wittenberge Bez. Potsdam, 1903: Gebr. Tesmer, Fabrikation von Fass-Seifen
 Gegründet 1846. Abb. des Fabrikkomplexes dahinter Hügellandschaft, vorne Strassenszene mit Pferdefuhrwerken und Schiffverkehr auf der Elbe; Schutzmarke Zwerg mit Reagenzgläsern. Abheftlochungen am Rand braunfleckig, Knickfalten. Format: 22,5x28,5. (E016)



Los 437 Ausruf: 11 €
Wolfenbüttel, 1925: Alwin Wahle, Groß-Imkerei
 Abb. Stände für Bienenvölker in einem Garten. Abheftlochungen, Knickfalten, oberer Blattrand etwas braunfleckig und mit kleinen Papierverletzungen. Format: 22x28,5. (E016)



Los 438 Ausruf: 11 €
**Worbis, Eichsfeld, 1926: Dampfmo-
 lke-
 rei Worbis- e.G.m.b.H., Kochkäse-
 Fabrik**

Abb. der Käse-Fabrik; Schutzmarke weidende Kühe u. Milchdose. Abheftlo-
 chungen, Knickfal-
 ten, kleine Fehlstelle am linken unteren Blatt-
 rand. Format: 21,5x27,5. (E016)



Los 439 Ausruf: 13 €
**Würzburg, 1893: Fritz Lang, Ludowici-
 Falzziegel**

Abb. eines prunkvollem Wohnhauses umrahmt
 mit Zweig und Ziegel. Knickfal-
 ten, etwas braun-
 fleckig. Format: 21,5x27,5. (E016)



Los 440 Ausruf: 29 €
**Wunstorf, 1913/05/03: Margarinerwerke
 Union G.m.b.H. - 3 Papiere**

Abb. der Fabrikanlage in unterschiedlicher
 graph. Gestaltung; Waren-Marken;
 Medaillen. Abheftlo-
 chungen, Knickfal-
 ten. Formate: 22x28.
 (E016)



Los 441 Ausruf: 18 €
**Wurzen, 1933/30: Reinhard Klinkhardt,
 Maschinenfabrik, Eissengießerei,
 Kesselschmiede - 2 Papiere**

Gegründet 1872. Abb. der Fabrikanlage unter-
 schiedlich gestaltet; Marken-Zeichen. Abheftlo-
 chungen, Knickfal-
 ten. Papier von 1933 mit klei-
 nem Einriß am obern Rand. Format: 21x29.
 (E016)



Los 442 Ausruf: 12 €
**Wurzen i/Sa., 1937: Wurzener Kunst-
 mühlenwerke u. Biscuitfabriken vorm.
 F. Krietsch**

Abb. der Kunstmühle und der Biscuit-Fabrik.
 Markenzeichen. Abheftlo-
 chungen, Knickfal-
 ten, gering fleckig. Format: 21x28. (E016)



Los 443 Ausruf: 30 €
**Zürich, 1836 !!: Fr. Schulhess,
 Buchhändler und Buchdrucker**

Tolles Firmenlogo. Knickfal-
 ten. Als Vorphila
 nach Küsnacht gelaufen. Format: 22x35.
 (E002)



Los 444 Ausruf: 850 €
**Firmenrechnungen und Firmen-
 schreiben - über 260 Stück vor 1875 -
 alle gelaufen**

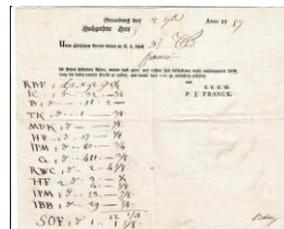
Als Vorphilastücke oder mit Marken.
 Überwiegend Deutschland,
 rest
 deutschsprachig. Orte wie Augsburg, Erfurt,
 Elberfeld, Cöln, München, Nürnberg,
 Mannheim, Coblenz, Basel etc. In zwei Leitz-
 Ordnern, einzeln in Plastikhüllen. Eine
 Fundgrube nicht nur für Ortsstempelsammler.
 Sehr günstig ausgerufen. (E016)



Frachtbriefe:

Los 445 Ausruf: 35 €
**Strasburg, 1787: P.J. Franck - 2
 Frachtbriefe**

Beide an die Firma Gebrüder Beckmann.
 Formate: 21x17. (E002)



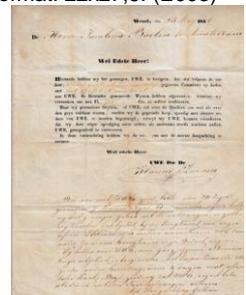
Los 446 Ausruf: 30 €
**Rhein-Dampfschiffahrt Cölnische und
 Düsseldorfer Gesellschaft - 2
 Frachtbriefe 1869/1887**

Transportiert wurde Halbleinen und Fensterglas
 nach Boppard. 28,5x22. (E002)



Los 447 Ausruf: 14 €
**Wesel, 1851: Frachtbrief in
 Niederländisch**

Nach Baelen bei Amsterdam. Als Vorphila
 gelaufen. Format: 22x27,5. (E003)



Los 448 Ausruf: 30 €
Berlin - 8 Frachtbriefe 1912/13

Alle mit unterschiedlicher Vignette, meist
 Segelschiffe oder Segeldampfer.
 Unterschiedliche Formate. (E003)



Historische Wertpapiere:

Literatur

Los 449 Ausruf: 50 €
**Georg Zetzmann: Russische Eisenbahn-
 Gesellschaften 1859-1919, Rostock 2007**

Zwei Paperback-Bände zu je 250 Seiten mit
 farbigen Abbildungen. Detaillierte Listung der
 unterschiedlichen Ausgabe. Selbstverlag. In
 Leinenschuber. Druckfrisch. Format: 15x21.
 (E003)



Los 450 Ausruf: 50 €
Georg Zetzmann: Koloniale Wertpapiere Alle Welt 1860-1960, Rostock 2009

Drei Paperback-Bände zu je 260 Seiten mit farbigen Abbildungen. Einführung ins Thema in Band I und dort Papiere von Abessinien bis Camerun. Band II China bis Madagaskar, Band III Marokko bis Spanien. Selbstverlag. In Leinenschuber. Druckfrisch. Format: 15x21. (E003)



I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Die folgenden Lose stammen aus der Umstrukturierung einer Sammlung - Teil 5/6 - mit Papieren der # 1. Damit stellen sie allesamt Unikate dar. Ihr Zustand ist oft nicht ganz so gut; sie lagen meist "oben" auf dem Stapel. (E005)

Los 451 Ausruf: 590 €
Aktien-Zucker-Fabrik Hessen. Hessen 1.7.1899. 1500 Mark. No.1

Die Aktienzuckerfabrik in Hessen wurde 1865 gegründet. 1925 erfolgte durch Fusion eine Angliederung der Aktien-Zuckerfabrik Mattierzoll. Nach Kriegsende lag die Zuckerfabrik nur wenige Meter auf DDR-Gebiet, womit ihr Schicksal damit besiegelt war. Bei der 1899 durchgeführten Kapitalerhöhung um sieben weitere Aktien erfolgte ein Aktienneudruck, die Auflage betrug damit 271 Stück. Inseitig handschriftlicher Übertragungsvermerk aus dem Jahr 1920 mit OU. Ohne Entwertung. Doppelblatt. Format: 26,1x39,6, VF.



Los 452 Ausruf: 900 €
AG Clevenaris - Königliche Mineralquelle zu Cleve, Cleve, 2.1923, 1.000 M, # 1

Alles begann 1741 als Dr. Johannes Blankenhorn am Springenberg eine mineralhaltige Quelle entdeckte. Johannes H. Schütte, der "Brunnenarzt" machte daraus eine Erwerbsquelle. Mit preußischer Unterstützung wurde daraus für rund 170 Jahre ein wichtiger Wirtschaftszweig der Stadt. Der mondäne Kurort konkurrierte auf gleichem Niveau mit Bad Aachen und Spa um die betuchte Kundschaft. Nur kurz durch den Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 unterbrochen florierte das Geschäft: Die Zahl der in Kleve weilenden Kurgäste überstieg meistens die Zahl der Einwohner. Gemäß Vertrag mit der Königl. Regierung besaß die Konzession zur Ausnutzung des Königlichen Mineralbrunnens zuletzt der Klever Kaufmann Theodor Remy. Diese bis 1931 laufende Konzession brachte er 1913 gegen Gewährung von 60 Aktien (75 %) in diese gemeinsam mit niederländischen Geschäftspartnern neu gegründete AG ein. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges kam der Badebetrieb zum Erliegen, da die Gäste, vor allem aus den Niederlanden, ausblieben. Er wurde nie wieder aufgenommen. Auch das wunderschöne alte Kurhaus verfiel, bis es in den 1990er Jahren in altem Glanz wieder aufgebaut wurde. Heute dient der Prachtbau als Museum. Knickfalten, leicht fleckig. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 25x35. Absolute Rarität.



Los 453 Ausruf: 105 €
AG für Hypotheken und Grundbesitz, Dresden im August 1933, 1.000 RM, # 0001

Auflage nur 80 Stück! Gründung 1930 als "Deutsch-Schweizerische AG für Vermittlung von Hypotheken und Grundbesitz", 1931 umbenannt wie oben. Die auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise gegründete AG versuchte dem eklatanten Kapitalmangel in Deutschland durch Vermittlung Schweizer Kapitals abzuwehren durch Beschaffung von Betriebsmitteln für sämtliche Wirtschaftszweige durch Aufnahme und Vermittlung von Anleihen auf hypothekarischer Grundlage im In- und Auslande. Außerdem Erwerb und Veräußerung von Grundstücken. 1935 in Liquidation. Kompletter Kuponbogen

beiliegend. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 454 Ausruf: 60 €
AG für Webwaren und Bekleidung, Breslau, im Juli 1940, 1.000 RM, # 0001

Gegründet 1921. Hergestellt und verkauft wurde Herrenoberbekleidung. 1947 verlagert nach Herford, 1952 erloschen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 455 Ausruf: 75 €
AG zur Verwertung industriellen Grundbesitzes, Berlin-Charlottenburg, 24.11.1926, 1000 RM, #01.

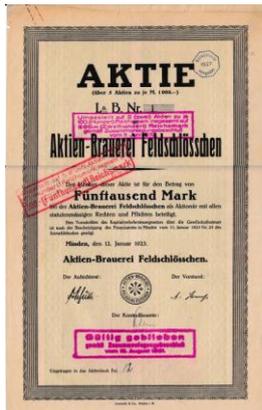
Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 13.12.1926; nicht einmal drei Jahre später, am 26.09.1929 beschloss die Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft. Zweck war der Erwerb und die Verwertung von Industriegrundstücken. Lochentwertung (RB), VF, Format: 26,5x35,5.



Los 456 Ausruf: 300 €
Aktien-Brauerei Feldschlösschen, Minden, 12.1.1923, 5.000 M (5x1.000 M), # 1.

Gegründet im Jahr 1865 unter dem Namen Dampfbierbrauerei Feldschlösschen Brettholz & Denkmann. Am 1. März 1888 erfolgte die Gründung der Aktien-Brauerei Feldschlösschen zum Zweck des Fortbetriebes der Brauerei Brettholz & Denkmann. Ab 1918 begann eine kräftige Expansion der Gesellschaft, indem sie das Braukontingent der Stiftsbrauerei Minden erwarb und im Jahr 1922 das Braukontingent der Kronenbrauerei Bückeburg; im Jahr 1924 wurde die Städtische Brauerei Hempel hinzugekauft, allerdings 1929 wieder veräußert. Nach wirtschaftlichen Problemen erfolgte 1931 die Sanierung der Gesellschaft durch Zusammenlegung von Aktien und einer Reduzierung des Stammkapitals, ein Vorgang, der noch zweimal wiederholt werden musste. Trotz der Rettungsversuche ging die Gesellschaft zwei Jahre später in Konkurs, wurde nach der Abwicklung aber unter gleichem Namen wiederum als Aktiengesellschaft weiterbetrieben. Seit 1951 erwarb die Berliner Schultheiss-Brauerei Anteile an der Aktien-Brauerei Feldschlösschen und hielt zum Schluss mehr als 98 Prozent der Aktien. Zu dieser Zeit produzierte die Aktien-Brauerei Feldschlösschen zwischen

60.000 und 70.000 Hektolitern jährlich. 1978 ging die Aktien-Brauerei Feldschlösschen endgültig in der Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG auf – heute Brau und Brunnen AG, die wiederum seit 2004 Teil der Radeberger Gruppe im Oetker-Konzern ist. Die eigentliche Brauerei wurde Anfang der 1980er Jahre stillgelegt. Nicht entwertet. VF. Format: 22x35,5.



Los 457 Ausruf: 130 €
Aktien-Zuckerfabrik zu Barum, Barum, 1.7.1927, 1.000 RM, Namensaktie # 1

Die Barumer Zuckerfabrik wurde am 29. März 1857 gegründet, an ihr beteiligten sich 74 Landwirte aus den umliegenden Ortschaften. Der erste Zuckerkampagne wurde im Oktober 1858 begonnen. Als Produkt wurde anfänglich Rohzucker, ab 1881 auch Weißzucker hergestellt. Ab 1950/51 wurden auch Puderzucker, Würfelzucker und Rübenschnitzel angeboten. Im ersten Betriebsjahr wurden bereits 107.000 Zentner Zuckerrüben verarbeitet, bis 1942 wurde die Produktion auf 1.083.000 Zentner gesteigert. Die letzte Kampagne wurde 1986/87 gefahren, danach wurde die Zuckerproduktion eingestellt. Die Anlage wurde noch bis 1997 als Annahmestelle für Zuckerrüben betrieben. Rückseitig Übertragungsvermerk. Besonderheit: auf der Aktienrückseite folgender maschinenschriftlicher Vermerk: „Diese Aktien Nr. 1 Lit. T ist gemäß Genehmigung vom 18. April 1951 auf den Adoptivsohn des bisherigen Inhabers, Herrn Heinrich Meyer, Salzgitter-Beddingen, übertragen worden. Salzgitter-Barum, den 26. April 1951 Vorstand der Aktien-Zuckerfabrik zu Barum (Stempel) mit drei Originalunterschriften.“ Nicht entwertet. Format: 25x19,5.



Los 458 Ausruf: 50 €
Altheide AG für Kur- und Badebetrieb, Bad Altheide, im Mai 1941. Aktie 1.000 RM, # 001

Gründung 1922. Erwerb und Weiterbetrieb des Unternehmens der Badeverwaltung Altheide GmbH in Altheide im Riesengebirge, außerdem Alleingesellschafter der Sanatoriumsgesellschaft Bad Altheide. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen liegt bei. VF, Format: 21x29,5.



Los 459 Ausruf: 53 €
Alw. Taatz A, Halle (Saale), im August 1925, 100 RM, # 0001

Auflage: 250. Gründung 1923. In der Maschinenfabrik in Halle, Lützener Str. 2 wurden bis nach Kriegsende vor allem Maschinen für die Bauindustrie hergestellt. Nicht entwertet. Kuponbogen 12-20 + Erneuerungsschein liegt bei. Abheftlochung. VF, Format: 21x29,5.



Los 460 Ausruf: 30 €
"APAG" Apollowerk AG, Gößnitz (Kr. Altenburg), 2.1.1939, 1.000 RM, # 1

Gegründet am 25.4.1922 unter Übernahme der 1863 gegründeten Apollo-Werk C. Allendorf GmbH in Gößnitz. Betrieb einer Gießerei und Herstellung von Maschinen und Geräten sowie Handel mit solchen. Haupterzeugnisse (1943): Kreiselpumpen, Kolbenkompressoren, Grauguss, Metallguss. Firma bis 13.4.1938: APAG Apollo Plantectorwerk-AG, danach: APAG Apollowerk AG. Anfang der 1950er Jahre VEB Apollowerk, 1993 Apollowerk Gößnitz GmbH, heute Apollo Gößnitz GmbH, Hersteller von Pumpen- und Pumpenanlagen. RB-Lochung. Obere linke Ecke ungleichmäßig. VF +. Format: 21,5x29.



Los 461 Ausruf: 95 €
Askaniawerke AG vormals Centralwerkstatt-Dessau und Carl Bamberg-Friedenau, Dessau 1.12.1922, 5% TSV Gruppe, 50.000 Mark, # 001.

Gründung 1921 durch Zusammenschluss der Central-Werkstatt Dessau der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft und der Firma Karl Bamberg in Berlin-Friedenau (1871 von Carl Bamberg, Sohn eines Uhrmachers und Schüler von Carl Zeiss, gegründete Manufaktur für Präzisionsgeräte für Marine, Observatorien etc.) . Hergestellt wurden feinmechanische und optische Instrumente, Registrierinstrumente für Gas, Wasser und Elektrizität, astronomische, nautische und kinotechnische Apparate, Feldstecher, Gaskocher, Gasherde, Heizöfen und Warmwasserapparate. Die Askaniawerke waren der bedeutendste deutsche Hersteller

von Luftfahrt- und Navigationsinstrumenten. Aus der Kinosparte ist erwähnenswert, dass z.B. der Film "Der Blaue Engel" mit Marlene Dietrich mit einer Askania-Filmkamera gedreht wurde. Zwischen 1922 und 1927 außerdem an der Anhaltische Fahrzeugwerke AG beteiligt (eine der Keimzellen der Opel-Automobilproduktion). Zur Bearbeitung des amerikanischen Ölmarktes wurde 1929 in Houston (Texas) die American Askania-Corp. errichtet. 1937 wurde die Gasgerätefabrik in Dessau an die Junkers & Co. GmbH verkauft. In Berlin börsennotiert, Großaktionäre waren die Contigas (51 %), Fabrikbes. Paul Bamberg (17 %) und die Charlottenburger Wasser- und Industriewerke (8 %). 1947 als Askaniawerke AG Bodenseewerk Überlingen in die Westzonen verlagert, 1949 in eine GmbH umgewandelt, 1971 vollständig von SIEMENS übernommen worden. 2006 wurde in Berlin-Friedenau nahe dem alten Stammsitz die Askania AG neu gegründet. Sie fertigt mechanische Armbanduhren auf Basis historischer Vorlagen. Im Zweigwerk Rathenow (vormals Rathenower Optische Werke) werden Mikroskope hergestellt. Doppelblatt, Innen mit Anleihebedingungen und Tilgungsplan. Lochentwertung (RB), VF, Format: 28x36.



Los 462 Ausruf: 245 €
Bau-Verein zu Hamburg (vormals Bau- und Spar-Verein zu Hamburg) AG, Hamburg, 02.01.1904, 1000 M, # 0001.

Gründeraktie. Gegründet 1903 zur Fortführung der seit 1892 bestehenden Bau- und Sparverein zu Hamburg eGmbH. Firmenzweck war die Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte, durch Vermietung von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen zur Verbesserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse. 1922 wurden Neubauten mit 265 Wohnungen in Barmbeck, belegen zwischen Adler-, Ahrensburger-, Pestalozzistraße und Lämmersiehd, fertiggestellt. 1942 Umbenennung in Bau-Verein zu Hamburg AG. Heute konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in etablierten Lagen, Erstellung von Neubauten, vorrangig aber Privatisierung, Altbausanierung und städtebauliche Fortentwicklung sowie Revitalisierung von Büro- und Geschäftshäusern. Der Objektbestand der Gesellschaft von heute rd. 4.000 Wohneinheiten setzt sich hauptsächlich aus traditionellen Wohnanlagen zusammen, die in den 20er und 30er Jahren sowie nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Seit 1998 börsennotiert. Hauptaktionär war zunächst die (inzwischen insolvente) Wünsche AG, heute liegen über 90 % der Aktien bei der TAG Tegernsee Immobilien AG. Nicht entwertet, VF, Format: 23,5x35.



Los 463 Ausruf: 60 €
Bayerische Elektrizitäts-Werke, München, im November 1941. 100 RM, # 0001

Gründung 1898. Die Gesellschaft übernahm die der AG für Elektrizitäts-Anlagen in Köln erteilten Konzessionen und die bereits errichteten Anlagen für die Versorgung mit elektrischer Energie in einem Teil des Bezirksverbandes Schwaben und Neuburg. 1899 wurde die Konzession zur Versorgung der Stadt Neu-Ulm (Donau) erworben und ein Kraftwerk an der Iller errichtet. 1902 übernahm die Gesellschaft das Vermögen der Bayerischen Elektrizitäts-Gesellschaft Helios. Die Städte Freising, Tauberbischofsheim, Ochsenfurt wurden versorgt. Außerdem Grundbesitz in Landshut, wo zeitweilig das Zentralbüro war. Großaktionär 1943: Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



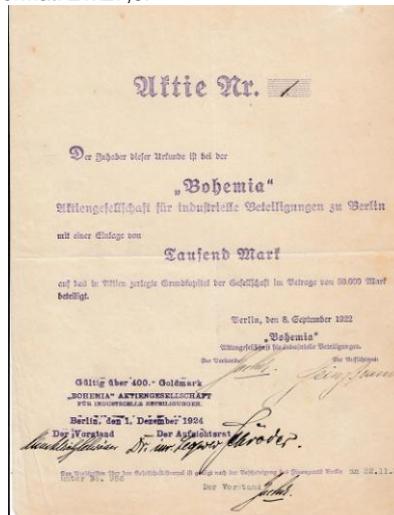
Los 464 Ausruf: 60 €
Bebitz Mitteldutsche Flanschenfabrik AG, Lebendorf (Saalkreis), 01.10.1938, 1.000 RM, # 1.

Die Gesellschaft wurde am 13.06.1891 in Könnern (Saale) gegründet. Bis 1918 war der Sitz in Unterpeissen, danach in Lebendorf (Saalkreis). Zunächst firmierte die Gesellschaft als Mitteldutsche Flanschenwerke AG, erst ab 1938 wurde das Bebitz vorneangestellt. Es wurden Flansche, Gesenkschmiedestücke sowie Stanz-, Press- und Zerteile hergestellt. Ab 1950 lebte die Gesellschaft als VEB Flanschenwerk Bebitz weiter. 1992 wurde das Unternehmen dann als Flanschenwerk Bebitz GmbH privatisiert, musste 2002 jedoch Insolvenz (INSO Flanschenwerk Bebitz GmbH) anmelden. 2004 kam es allerdings zur Neugründung als Flanschenwerk Bebitz GmbH. RB-Lochentwertung, Format: 21 x 29,7. VF+



Los 465 Ausruf: 135 €
„Bohemia“ AG für industrielle Beteiligungen, Berlin, den 8.9.1922, Gründeraktie #1

Auflage nur 50 Stück. Neben dem Eingehen von Beteiligungen war Hauptzweck die Verwaltung des der AG gehörenden Grundstücks Berlin W 8, Taubenstr. 34. Großaktionär und im AR vertreten war die Familie des Automobil-Fabrikanten Walter Gröning, an dessen späteren Wohnsitz Fürstenberg i. M. 1928 auch der Firmensitz verlegt wurde. 1932 wurde die AG aufgelöst. 1924 auf 400 Goldmark umgestellt. Mehrere Originalunterschriften. Ohne Entwertung, VF, Format: 21x27,5.



Los 466 Ausruf: 35 €
Bohr- Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG, Grünberg i. Schl., 5 1923, 1.000 RM Vorzugsaktie, # 1

Gründung der Maschinenfabrik und Brunnenbau-Anstalt 1907 in Bremen als BohrBrunnenbau- und Wasserversorgungs-AG vorm. L. Otten mit Zweigniederlassung in Berlin. 1919 Sitzverlegung nach Grünberg in Schlesien. Bau von Brunnen und Wasserversorgungsanlagen, Fabrikation von Pumpen, Enteisungs- und Filtrationsanlagen. 1950 verlagert nach Berlin, dort noch heute als Bohr-, Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG mit dem Arbeitsschwerpunkt Baugrunduntersuchung und Grundwasserhaushalt tätig. RB-Lochung. Oberer Rand etwas ungleichmäßig. VF +. Format: 29x23.



Los 467 Ausruf: 60 €
Brandenburgische Parzellierungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin, im Juni 1928, 100 RM, # 0001.

Die Gesellschaft wurde am 23.06.1928 gegründet; der Sitz der Gesellschaft war in Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 54. Der Vorstand und Aufsichtsrat wurde in erster Linie von Juden besetzt. Die Auflösung der Gesellschaft im Jahre 1937 war somit nicht verwunderlich. Zweck war die Parzellierung von Grundstücken in der Provinz Brandenburg sowie die Vermittlung von Grundstücksgeschäften aller Art. In den beiden Anfangsjahren 1928 und 1929 wurde noch eine Dividende von 5 % bzw. 10 % gezahlt. Die Zahlungen erfolgten aber sicherlich nicht aus Gewinnen. Die Gesellschaft war in erster Linie in der Gemeinde Klausdorf, am Mellensee engagiert. Ihr gehörten dort diverse Grundstücke, die parzelliert wurden. Dazu gehörte auch ein Teil des Mellensees, der entschädigungslos an die Gemeinde Klausdorf abgetreten werden musste. Lochentwertung (RB), VF, Format: 20x28,5.



Los 468 Ausruf: 62 €
Braunschweig-Schöninger Eisenbahn AG. Braunschweig, Mai 1956. 500 DM. # 1.

(Baral/Kleinewefers BSE06) Die Gesellschaft wurde am 27.08.1900 gegründet. Sitz war bis 1946 Braunschweig, danach Hamburg. Es wurden die Strecken (Spurweite 1.435 mm) Braunschweig-Nordost - Giesmarode - Hötzum - Schöningen, Hötzum - Mattierzoll sowie diverse Anschlussstrecken betrieben. Die Gesellschafterversammlung vom 10.07.1929 beschloss die Verschmelzung mit der Oschersleben-Schöninger Eisenbahn AG. Allerdings kam der Vertrag wegen steuerlicher Schwierigkeiten nie zustande. Kompletter Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet. Format: 21x29,6. VF- (alt restauriert, müsste evtl. erneuert werden).



Los 469 Ausruf: 79 €
Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-AG, Berlin, 02.01.1899, 1000 Mark, #0001.

Gründeraktie. Die 37 km lange Schmalspurbahn (Spurweite 750 mm) hatte in Prausnitz Anschluss an die Trachenberg-Militärscher Kreisbahn. Letzter Großaktionär: AG für Verkehrswesen (heute AGIV). Nicht entwertet, alt restauriert, VF-. Format: 23,8x31,3.



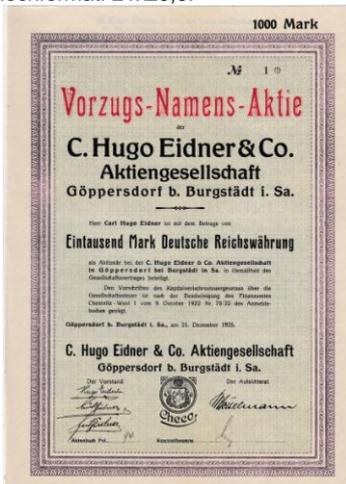
Los 470 Ausruf: 125 €
Bürgerliches Brauhaus Breslau AG, Breslau, im Oktober 1941, Lit. A., 1.000 RM, # 0001

Gründung 1907 als "Genossenschafts-Brauerei Breslauer Gast- und Schankwirte e.G." (die Brauerei lag in der Hubenstr. 44/48). Seit 1823 AG. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Firmenmantel: noch heute Bürgerliches Brauhaus AG i. L. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 471 Ausruf: 60 €
C. Hugo Eidner & Co. AG, Göppersdorf b. Burgstädt i. Sa., 31.12.1925, Vorzugs-Namens-Aktie 1.000 Mark, # 1

Aus armen Verhältnissen stammend, kaufte C. Hugo Eidner 1890 zwei mechanische Wirkstühle und meldete in der Gemeinde Göppersdorf die Gründung einer Fabrikation an. Nach dem Hinzuerwerb einiger Wirkstühle mietete er eine Werkstatt an der Chemnitzer Straße (heute Don Bosco). 1922 wurde seine Fabrik in eine AG eingebracht. Als letzter großer Bau erfolgte 1927 die Aufstockung der mittleren Fabrik. Danach gab das Werk ca. 1200 Arbeitern mit der Produktion von Handschuhen, Strümpfen und Wirkwaren Lohn und Brot. 1949 enteignet und zusammen mit fünf weiteren Textilbetrieben (u.a. Schmidt & Wahrig) 1953 zum VEB Textilwerke Clara Zetkin mit 1900 Beschäftigten zusammengeschlossen. Lochentwertung (RB), VF, Hochformat: 21x29,5.



Los 472 Ausruf: 40 €
C. Kipke Brauerei AG, Breslau, 2.1939, 300 RM; # 1

Bereits 1844 gegründet und 1922 in eine AG umgewandelt. Betrieb einer Brauerei in Breslau mit jährlich ca. 147.000 hl. Bierkontingent. Bierniederlassungen bestanden in Trebnitz, Neumarkt, Oels, Kanth und Wohlau. 1949 Sitz nach Hamburg. 1951 in Liquidation. Nicht entwertet. Einriss rechts; angeschmutzt. VF. Format: 30x21.



Los 473 Ausruf: 55 €
Carl Kästner AG, Leipzig, 30.12.1940, 100 RM, # 1

Gegründet 1823 durch den Schlossermeister Carl Kästner. Im Dezember 1900 in eine AG umgewandelt unter Übernahme des Aktienmantels der Lipsia-Fahrrad-Industrie AG. Bis 1927 in Leipzig und Berlin amtlich notiert. Herstellung von Geldschranken, Tresoranlagen, ferner Betrieb der Metallwarenfabrikation (Stahlregale; Stahl-Türen und -Fenster). RB-Lochung. EF. Format: 29,5x21.



Los 474 Ausruf: 130 €
Chemische Fabrik Joh. Fritz Neuhaus A.G., Ottweiler/Saargebiet, 23.01.1923, 10.000 M, # 1

Gründerstück. Serie A. Namensaktie für Joh. Fritz Neuhaus als Vorstand. Gründung 1923 zur Übernahme der Firma Chemische Fabrik J.F. Neuhaus. Herstellung von und Handel mit chemisch-pharmazeutischen und chemisch-technischen Erzeugnissen. Mit Abb. der Schutzmarke Cefanot. Doppelblatt, ohne Entwertung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23,2x32,4. VF.



Los 475 Ausruf: 65 €
Concordia Spinnerei und Weberei zu Marklissa und Bunzlau, Marklissa im Januar 1934, 600 RM, # 0001

Gründung 1888 unter Übernahme der Firma Gebr. Woller in Marklissa und Bunzlau. In den Werken Marklissa, Bunzlau und Friedersdorf wurden Web-, Strick-, Handarbeits- und Fantasiegarne sowie Stoffe aus Kunstseide, Zellwolle und Wolle für Damen- und Herrenkleidung, Futter und Wäsche hergestellt. Beteiligungen bestanden u.a. an: Schlesische Zellwolle Hirschberg, Thüringische Zellwolle Schwarza, Zellwolle und Zellue Küstrin, Spinnstofffabrik Zehlendorf Berlin, Wotirag Berlin. 1950 verlagert nach Wassenberg bei Aachen, 1995 nach Berlin und umfirmiert in Concordia Industrie Holding AG. Seit 2001 als Valarte Group AG tätig, Produktion von hochwertiger Damenmode (ST. EMILE). Kuponrest beiliegend. VF, ohne Entwertung, Format: 21x29,5.



Los 476 Ausruf: 60 €
Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Marie bei Atzendorf“, Atzendorf, Bez. Magdeburg, 27.01.1930, 1.200 RM, # 0001.

Gegründet am 10.02.1872. Sitz der Grube: "Marie" bei Atzendorf. Sitz der Verwaltung: Berlin. Nachdem die Grube infolge zu geringen Absatzes viele Jahre hindurch mit großem Verlust gearbeitet hatte, wurde der Betrieb 1933 stillgelegt und die Anlagen und Kohlenfelder an die Erika-Braunkohlen Bergwerks-Ges. mbH in Unseburg verkauft, um die Wiedereröffnung des stillgelegten Betriebes zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung zu ermöglichen. 1948 verstaatlicht. 1960 wurde die Braunkohleförderung unter Tage eingestellt. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 477 Ausruf: 45 €
Cröllwitzer Actien-Papierfabrik, Halle a.S., 10.1926, 8 % Teilschuldverschreibung Gruppe I 1.000 RM, # 0001

Die Gesellschaft wurde 1871 gegründet. Sie ging aus einer 1714 von Zacharias Kermes gegründeten Papierfabrik hervor. Doppelblatt, Innenseite mit Anleihe-Bedingungen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 480 Ausruf: 105 €
Deutsche Olivetti AG, Frankfurt am Main, im Januar 1963, 5.000 DM, # 0001

Die Gesellschaft war ein Tochterunternehmen der italienischen Olivetti und hat sich auf Produkte der Bürokommunikation spezialisiert. Durch Stempel „Annulato“ und Perforation entwertet. VF+, Format: 21x29,5.



Los 483 Ausruf: 200 €
Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik AG, Hervest-Dorsten, 10.1946, 1.000 RM Namensaktie, # 1.

Die Gesellschaft wurde 1873 als Dorstener Eisengießerei und Maschinenfabrik AG gegründet. Zweck waren Fabrikation von Maschinen und Gusstücken aller Art. Zum Produktportfolio zählten Präzisions-Zahnräder und Getriebe, Trockenpress Ziegeleierrichtungen für Tonschiefer, Kalksand, Schlacken, feuerfeste Materialien, Brikettierungsmaschinen für Zementrohmehl, Gichtstaub, Rückstände in Metallhütten und chemische Fabriken, Förderseilscheiben sowie hochwertiger Maschinenguss. 1995 wurde die Fabrik stillgelegt. Kupons 12-20 beiliegend. Etwas fleckig. EF-/VF+. Format: 29,5x21. Beiliegend Firmenrechnung mit Fabrikansicht.



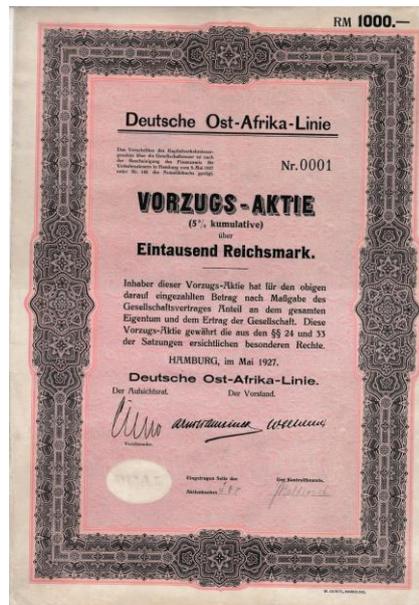
Los 478 Ausruf: 105 €
Cröning-Schloss AG, Hamburg, 12.1923, 1 Mrd. M, # 1

Herstellung von Schlössern, insbesondere der patentgeschützten Cröningschlösser. Im Juni 1925 gelöscht. Dekorative Bordüre mit diversen Schlüsseln. Linker Rand ungleichmäßig; ansonsten EF. Format: 34,5x24,5.



Los 481 Ausruf: 195 €
Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, 5.1927, Vorzugsaktie 1.000 RM, # 1

Ehemals große deutsche Reederei. Gegründet am 19.04.1890 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kolonie "Deutsch-Ostafrika" durch u.a. die Firmen C. Woermann, F. Laeisz, August Bolten und Hansing & Co. Ab 1891 erfolgten wöchentliche Fahrten von Hamburg durch das Mittelmeer bis Bombay-Zanzibar. Im Jahr 1914 bestand die Flotte aus 22 Dampfern mit ca. 110000 BRT. Nach 1920 Neuaufbau nach den Kriegswirren des Ersten Weltkriegs. 1941 kaufte der Zigarettenfabrikant Hermann Reemtsma die Aktien und gab sie später an den Hamburger Tankreeder John T. Essberger weiter. Seitdem firmiert die Deutsche Ost-Afrika Linie als GmbH unter dem Namen Deutsche Afrika Linien. Nicht entwertet, fleckig. VF. Format: 21x29,5.



Los 479 Ausruf: 580 €
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittel-Rhein (WB Elberfeld), Düsseldorf, 31.12.1839, 200 Mark, # 1

Stempel über Kapitaländerung. 1839 Gründung durch namhafte Kaufleute und Bankiers der Rheinanliegerstädte zwecks Personen- und Güterverkehr auf dem Rhein. Eine Besonderheit dieser AG war, dass die Aktien auf fünf verschiedene Wahlbezirke verteilt ausgegeben waren (Düsseldorf, Mainz, Coblenz, Wiesbaden und Elberfeld). Jede Gruppe wählte separat ihr Aufsichtsratsmitglied. Bis zur Wende zum 20. Jh. wuchs die Flotte auf 16 Dampfer nebst Kohlschiffen. Schon ab 1853 Betriebsgemeinschaft mit dem vormaligen Konkurrenz-Unternehmen Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrt in Köln. 1967 fusionierten beide Firmen zur noch heute börsennotierten Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG. Raddampfer. Faksimile Unterschrift des Sektfabrikanten Paul von der Heydt. Knickfalten hinterlegt. VF. Format: 36,5x28.



Los 484 Ausruf: 60 €
E. Wunderlich & Comp. AG, Waldenburg-Altwater, 28. Mai 1925, 200 RM, # 0001

Die Gesellschaft wurde 1905 gegründet. Es wurden Druckerei-Erzeugnisse, vor allem Abziehbilder hergestellt. Das Westvermögen wurde nach 1945 in Frankfurt am Main abgewickelt. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 482 Ausruf: 20 €
Deutsche Sparprämien-Anleihe 1919, Berlin 29.12.1919, Reihe C Gruppe 2128, 1.000 M, #001.

Nicht entwertet, VF, Format: 22,4x35,3. Rückseite mit Gewinn- und Tilgungsplan.

Los 485 Ausruf: 40 €
Edmund Becker & Co. AG, Leipzig, 22.10.1934, 100 RM, # 1

Gegründet 1934 unter Übernahme der Firma Edmund Becker & Co. zu Leipzig-Leutzsch Die Abteilung Leichtmetallgießerei wurde bereits im gleichen Jahr abgetrennt und 1936 eine neue Firma, die Metallguss GmbH in Böhlitz-Ehrenberg eingebracht. 1948 ging hieraus die GUS (Guss- und Schmiedeerzeugnisse) Metallgusswerk Leipzig - VEB hervor, die in die GUS Vereinigung Volkseigener Betriebe Guss- und Schmiedeerzeugnisse Leipzig eingegliedert. 1990 erfolgte die Umwandlung in die Metallgusswerk Leipzig GmbH. 1991 Fortsetzung der Gesellschaft, 1992 verlagert nach Rüsselsheim, 2004 Edmund Becker & Co. AG, Rüsselsheim (Zweck: Sonstiges Grundstückswesen). RB-Lochung. VF-. Format: 29,5x21.



Los 486 Ausruf: 55 €
Erdmannsdorfer Aktien-Ges. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei, Zillerthal i. Riesengeb., 10.02.1933, 1000 RM, # 0001

Herstellung von Flachs, Werg-, Zwirn-Garne; Halbleinen-, Leinen- und Schergeweben aller Art. Gegründet am 20.09.1872 unter Übernahme der durch Robert Thode von der Kgl. Preuß. Seehandlung erworbenen, seit 1842 bestehenden Spinnerei und Weberei zu Erdmannsdorf. Werke in Zillerthal-Erdmannsdorf im Riesengebirge. 2. Ransdorf. Sonstiger Besitz: 1 Hotel, 1 Gasthof, 48 Wohnhäuser. Großaktionäre: 1. Commerzbank A. G., Berlin; 2. Deutsche Bank, Berlin; 3. Dresdner Bank, Berlin. (Quelle: Peus Nachf.) Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 487 Ausruf: 55 €
Ernst Mallinckrodt AG, Leipzig, 1. April 1931, 1.000 RM, # 0001

Herstellung von Bucheinbandstoffen und Bandagenmoleksin. Gegründet 1872; AG seit 28.12.1922. Großaktionäre um 1943: Christian Dierig AG, Langenbielau (100 %). 1959 verlagert nach Augsburg, später GmbH. Die Erst Mallinckrodt GmbH wurde erst jüngst eingegliedert in die Christian Dierig GmbH, Augsburg. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 488 Ausruf: 70 €
Faradit Rohr- und Walzwerk AG, Chemnitz, den 14. Februar 1934, 1.000 RM, # 0001

Gegründet 1934 als Auffanggesellschaft der Faradit Isolierrohrwerke Max Haas AG, Chemnitz-Reichenhain. Herstellung von Röhren, elektrotechnischen Installationsmaterialien, Walzwerkserzeugnissen sowie der Bau von Maschinen und Einrichtungen für die Herstellung genannter Erzeugnisse. Großaktionär 1943: Tüllfabrik Flöha AG, Plauen. 1951 verlagert nach Haltern in Westfalen, 1959 nach München, 1959 auf die Laupheimer Werkzeugfabrik GmbH Laupheim, übergegangen. Die Firma wurde 1991 geschlossen. Übrig blieb der eigenständige Betriebsteil Famos GmbH & Co. KG, Blaustein bei Ulm, der heute Marktführer für Fachraumeinrichtungen ist. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

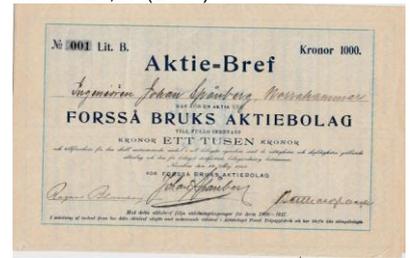


Los 489 Ausruf: 55 €
Fehr & Wolff AG, Habelschwerdt, im Januar 1929, 100 RM, # 0001

Herstellung von Spanschiebeschachteln für Kleinmetallwaren sowie Formspäne für die Glasindustrie, Holzstifte für die Fischwarenindustrie, Korbwaren, Rundstäbe, Schachteln und Kisten für Molkereiprodukte und andere Lebensmittel und Verpackungsmaterial verschiedenster Art. Gegründet 1871; seit 2.5.1900 mit Wirkung vom 1.1.1900 AG; eingetragen am 13.7.1900. 1926 erfolgte die Aufnahme der Fabrikation von Duro-Patent-Körben. Das Gerippe und der Boden dieser Körbe bestand aus verzinktem Eisenblech bzw. Aluminium. 1943 bestanden Werke in Habelschwerdt, Lichtenau und Kronstadt. 1945-1952 Fabryka Przemyslu Drzewnego w Bystrzycy Kłodzkiej. (Quelle: Peus Nachf.), Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

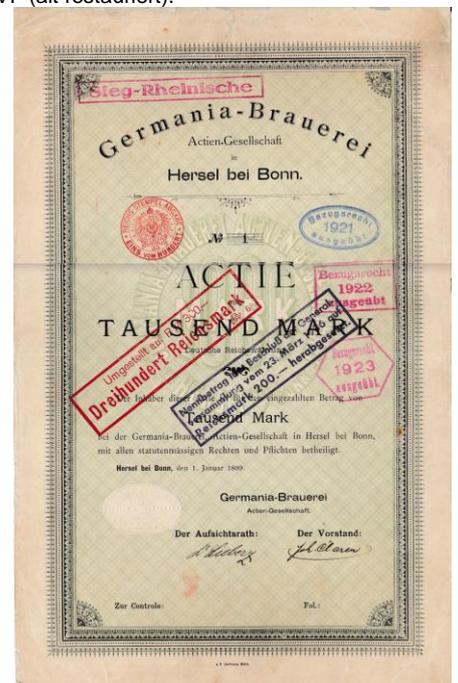


Los 490 Ausruf: 30 €
Forssa Bruks Aktiebolag, Näsvisken 12. May 1908, 1.000 Kronor Lit. B., #001
 Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet, VF, Format: 17x26,5. (E004)



Los 491 Ausruf: 245 €
Germania-Brauerei Actien-Ges. Hersel bei Bonn 1.1.1899. 1000 Mk. No.1.

Gründerstück. Mit diversen Stempelungen: Änderungen des Nennwertes, Stempel SiegRheinische, Reichs-Stempel-Abgabe, Ausübungen des Bezugsrechtes. Gegründet bereits am 27.12.1898. Herstellung von ober- und untergärigen Bieren und Eis. Gründung unter Fortführung der in Hersel als Frau Gerhard Schumacher Germania-Brauerei in Hersel betriebenen Brauerei und deren Zweigniederlassung in Oberpleis, Landkreis Sieg. Bis 19. Juni 1922 firmierte man unter dem Namen: Germania-Brauerei Actien-Gesellschaft. 1922 Vereinigung mit der Sieg-Rheinischen Brauerei GmbH in Wissen und Umbenennung in Sieg-Rheinische Germania Brauerei AG. 1923 Aufnahme der Brauerei J. Breuer Söhne, Siegburg. Am 1. Januar 1926 wurde Kronenbrauerei Fußhöller & Co., Eitorf (Sieg) übernommen, die stillgelegt wurde. Die AG verfügte über zwei Braustätten in Hersel und in Wissen. 1990 wurde die Sieg-Rheinische Germania-Brauerei, nachdem sie zwischenzeitlich zur Schloss-Brauerei in Homburg/Saar gehörte, an Brau & Brunnen verkauft. Kurz darauf wurde der Braubetrieb in Hersel eingestellt. Die Marke Germania Kölsch kommt heute aus der Bergische Löwen Brauerei, der "Kölschbrau-Zentrale" von Brau und Brunnen die heute der Radeberger Gruppe gehört. Das Gründerstück wurde bei J.F. Carthaus in Bonn gedruckt. Format: 34,4x21,5. Ohne Entwertung. VF (alt restauriert).



Los 492 **Ausruf: 105 €**
Gewerkschaft Carlsburg I in Dodenau, Kreis Biedenkopf Oberbergwerksamtbezirk Bonn, Köln, 04.01.1932, Kux #1.
 Auflage 100 Kuxe, OU des Repräsentanten Ew. Schmallenbach, Köln-Klettenberg. Doppelblatt, inseitig Vermerk über die Eintragung in das Gewerkerbuch Fol. 3. Nicht entwertet, VF, Format: 21x29,5.



Nur 20 Stück lagen im RB-Lager. Die 1846 errichtete Gesellschaft wurde am 1. Januar 1924 in eine AG umgewandelt. Zweck waren Herstellung von Eisenbahnerbaustoffen, Gesenkschmiedestücken, Press- und Stanzteilen und anderen Gegenständen sowie der Handel damit. 1993-1995 kam es zu einer Umstrukturierung von einer konventionellen zu einer vollautomatisierten Schmiede. Ab 2001 firmierte die Gesellschaft als Seissenschmidt AG Precision Components. Das Unternehmen ist heute als Automobilzulieferer tätig. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 497 **Ausruf: 185 €**
Hochseefischerei Nordstern AG
Geestemünde, Geestemünde 25.04.1922, Vorzugs-Aktie, # 1

Auflage: 200 Stück. Gegründet 1905 zwecks Fang und Verwertung von Seefischen. Von der aus 12 Dampfern bestehenden Flotte verblieben nach dem 2. Weltkrieg nur noch 3 Schiffe. 1985 Mitgründung der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG und Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungskapazitäten außerhalb des Fischereisektors. 1997 Umfirmierung in die heutige Frosta AG. Hersteller von Tiefkühlkost unter der Marke FRoSTA. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen liegt bei. VF-, Format: 21x29,5.



Los 493 **Ausruf: 55 €**
Gottfried Lindner AG, Ammendorf bei Halle (Saale), im Juni 1930, 500 RM, # 0001

Herstellung von Schienen- und Straßenfahrzeugen, Landmaschinen usw. Die Gründung der AG erfolgte am 21.9.1905 als Rechtsnachfolgerin der im Jahre 1903 gegründeten Gottfried Lindner GmbH, die aus im Jahre 1823 errichteten oHG gleichen Namens hervorgegangen war. 1943 bestanden diverse kleinere Beteiligungen meist im Vertriebsbereich. Firmenmantel: 1949 2. Sitz in Nürnberg. 1965 Konkursverfahren. 1979 nach Abwicklung erloschen. Betrieb: 1945 Sowjetische Aktiengesellschaft (SAG) geführt. 1952 Gründung des VEB Waggonbau Ammendorf 1992 ein Werk der Deutsche Waggonbau AG, modernster Schienenfahrzeugbaubetrieb Europas 1998 Kauf des Ammendorfer Betriebs durch den kanadischen Konzern Bombardier. 2001 kauft Bombardier den Adtranz-Konzern mit seinen weltweiten Niederlassungen, darunter auch den Betrieb in Hennigsdorf. Dadurch wird Bombardier zum größten Schienenfahrzeughersteller der Welt. Durch das gleichgelagerte Produktionsspektrum von Hennigsdorf und Ammendorf (beide Betriebe bauen vorrangig S-Bahnzüge für Berlin) wird Ammendorf zum Verlierer des Konkurrenzkampfes innerhalb des Konzerns. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.



Los 495 **Ausruf: 105 €**
Haffuferbahn - Actien - Gesellschaft, Eibing den 1.4.1899, Vorzugs-Actie 1000 Mark, #001

Diverse Stempelungen über Nennwert-Änderung bzw. Anspruch auf eine Versorgungsdividende. Bau und Betrieb einer eingeleisigen vollspurigen Kleinbahn (48,34 km) mit Lokomotivbetrieb von Elbing über Wogenap, Reimansfelde, Lenzen, Cadinen, Tolkemitt, Frauenburg nach Braunsberg. Länge inkl. Nebengeleise 54,62 km. Gegründet am 12.8.1896 bzw. 17.3.1897; eingetragen am 18.1.1898. Sitz bis 26.6.1935 in Elbing, danach in Königsberg/Pr. Großaktionäre (1943): AG für Verkehrswesen, Berlin (ca. 41 %); Ostdeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Königsberg (Pr.) (ca. 35 %). Heute ist die Strecke (KBS 503a der polnischen Bahn) wieder in Betrieb. Ohne Entwertung, VF- (alt restauriert), Format: 27,5x36,5.



Los 498 **Ausruf: 70 €**
Holzindustrie AG, Magdeburg, 19.11.1929, Gründeraktie über 1.000 RM, auf 1.700 RM umgestempelt, # 0001

Die Gesellschaft wurde 19.08.1929 gegründet. Für die ersten 3 Tage (!) war der Sitz in Zwickau, dann in Magdeburg. Es wurde Holzhandel und Holzverarbeitung in einem Hobelwerk betrieben. kurios: Eine der wenigen auf RM lautenden Aktien, die nicht im DIN-A4-Format gehalten sind. Lochentwertung (RB), VF, Format: 34,3 x 24,6.



Los 494 **Ausruf: 72 €**
H.B. Seissenschmidt AG, Plettenberg i.W., im Juli 1942, 1.000 RM, # 0001

Los 496 **Ausruf: 40 €**
Hermann C. Starck AG, Berlin, im März 1926, Aktie Buchstabe A, 1000 RM, #0001.

Die Gesellschaft wurde 1921 durch den Metallindustriellen Hermann C. Starck zur Herstellung von Stahlveredlungsmetallen gegründet. Es bestanden zudem Beteiligungen an der Gebr. Borchers AG Chemische Fabrik sowie an der Chemische Fabriken Oker und Braunschweig AG. Die in eine GmbH umgewandelte Gesellschaft wurde 1986 von der Bayer AG übernommen und 2007 an die Finanzinvestoren Advent und Carlyle verkauft. Ohne Entwertung. VF. Format: 21x29,5.

Los 499

Ausruf: 59 €

**Kabelwerk Vacha AG, Vacha (Rhön),
17. Juli 1941, 1.000 RM, # 0001.**

Herstellung von isolierten Leitungsdrähten, Kabeln und Schnüren, Kapa-Antennen, Erzeugnissen gegen Rundfunkstörungen sowie Kapa-Hochfrequenzkabel für Sende-, Empfangs-, Mess- und Peil-Zwecke. Gegründet am 10.12.1919. Firma bis 17.6.1924: Elektrotechnische Fabrik, AG, danach: Kabelwerk Vacha AG. Firmenmantel: 1951 verlagert nach Kassel, 1969 aufgelöst, 1970 nach Abwicklung erloschen. Betrieb: Nach 1946 VEB Kabelwerk Vacha, 1990 Nexans Industries AG & Co KG. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

